

# Weihnachts- und Neujahrsgruß 2007/08 von Landrat Oswald Marr

Neue Kräfte tanken und nach dem Wesentlichen im Leben fragen  
Handeln danach ausrichten, was das Beste für den Landkreis ist



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Hinweise auf die Weihnachtsbotschaft kann man, wenn man aufmerksam durch unsere Landkreisgemeinden geht, das ganze Jahr hindurch entdecken. Am Beispiel zweier Gotteshäuser will ich das verdeutlichen. An der Außenwand der St.-Egidius-Kirche in Gössersdorf, nahe der südöstlichen Landkreisgrenze, verkündet ein aufgemalter Engel tagtäglich in großen Lettern: "Fürchtet euch nicht; sieh, ich verkünde euch große Freude". Ein Bild vom Anlass dieser Freude, das im linken Chorfenster der St.-Elisabeth-Kirche zu Steinbach an der Haide, ganz im Norden unseres Landkreises, zu finden ist, hat mich in den letzten Tagen besonders angesprochen. Dort ist auf einer Butzenscheibe von 1655 "Die Geburt Christi" in bunten Farben dargestellt.



In der Geschäftigkeit eines Jahresablaufs können wir vieles, was uns begegnet, gar nicht richtig wahrnehmen. Es wäre ein großer Gewinn der letzten Tage des Jahres, wenn wir zumindest jetzt kleine Auszeiten nehmen könnten, um neue Kräfte zu tanken, um nach dem Wesentlichen im Leben zu fragen.

Die Weihnachtsgeschichte blendet die Realität nicht aus; sie gaukelt uns keine heile Welt vor, wo keine ist. Aber sie verkündet Hoffnung, die schon in diesen Tagen wirksam werden kann. Wenn Menschen im Licht diejenigen im Schatten nicht vergessen, dann ist das weihnachtlich. Oder wenn Bürgerinnen und Bürger nicht nur an sich denken, sondern auch etwas für andere tun. Mitmenschlichkeit und Gemeinsinn sind in unserer Gesellschaft hohe Güter; und es sind weitaus mehr Menschen, als man manchmal denkt, die sich für ihre Mitmenschen und für ihr Umfeld engagieren. Das ist gerade auch in unserem Landkreis im zu Ende gehenden Jahr wieder in vielen Bereichen deutlich geworden. Allen, die sich für Schwache und Benachteiligte eingesetzt, die sich in Gemeinschaftsaufgaben weit über ihre Pflicht hinaus eingebracht, die freiwillig, ehrenamtlich und uneigennützig für andere und für das Gemeinwohl gewirkt haben, gilt an dieser Stelle mein aufrichtiger Dank.

Will man die (kommunal-)politische Jahresbilanz 2007 auf einen kurzen Nenner bringen, so kann man sicher feststellen, dass die günstiger gewordene Großwetterlage auch vor Ort spürbar geworden ist, was sich beispielsweise am Rückgang der Arbeitslosigkeit ablesen lässt. Auf lokaler und regionaler Ebene haben wir im zu Ende gehenden Jahr eine Menge zuwege gebracht, um unseren Standort zu stärken und die Lebensqualität unserer Bevölkerung zu sichern.

In das neue Jahr 2008 gehen wir mit Zuversicht und Gottvertrauen, auch wenn - das will ich nicht verhehlen - eine Reihe von Herausforderungen auf uns warten. So sind - um ein Topthema herauszugreifen - nach wie vor größte Anstrengungen für die weitere Aufwertung des Bildungsstandortes Landkreis Kronach und für die Schaffung eines günstigen Lernumfeldes nötig. Nicht oft genug betonen kann man in diesem Zusammenhang, dass Bildungschancen weder vom Geldbeutel noch von der Herkunft der Eltern abhängig sein dürfen.

Nachdem wir gerade erst das 75-jährige Bestehen unseres Landkreises Kronach würdig begangen haben, steht 2008 (neben den Kommunalwahlen) der 200. Geburtstag der kommunalen Selbstverwaltung an, deren Einführung ein Meilenstein in der Entwicklung unserer Demokratie war. Dieses bevorstehende Jubiläum würdigen wir nach meiner Überzeugung am angemessensten dadurch, dass wir uns - jeder an seinem Platz und in guter Gemeinsamkeit - für die Belange unseres Heimatlandkreises und unseres Lebensumfelds unentwegt einsetzen. Und dass alle kommunalen Mandatsträger nach den Wahlen vom 2. März (und vielleicht nach eventuellen Stichwahlen) sich in erster Linie davon leiten lassen, was das Beste für ihre Gemeinde und ihren Landkreis und für die darin lebenden Menschen ist.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, frohe Festtage, einen guten Jahreswechsel sowie ein gesegnetes und gesundes neues Jahr.

Ihr  
Oswald Marr  
Landrat des Landkreises Kronach